

**Niederschrift
über die Sitzung des Kreiswahlausschusses
zur Entscheidung über die Zulassung der eingereichten Wahlkreisvorschläge**

für die Landtagswahl am
 , den

I.

Zur Prüfung der eingereichten Wahlkreisvorschläge für die Landtagswahl

am

im Wahlkreis

und zur Entscheidung über ihre Zulassung trat heute nach ordnungsgemäßer Ladung der Kreiswahlausschuss zusammen.

Es waren erschienen:

1.	<input type="text" value="Familienname, Vorname, Wohnort"/>	als	Vorsitzende/Vorsitzender ¹⁾
2.	<input type="text"/>	als	Beisitzerin/Beisitzer ¹⁾
3.	<input type="text"/>	als	Beisitzerin/Beisitzer ¹⁾
4.	<input type="text"/>	als	Beisitzerin/Beisitzer ¹⁾
5.	<input type="text"/>	als	Beisitzerin/Beisitzer ¹⁾
6.	<input type="text"/>	als	Beisitzerin/Beisitzer ¹⁾
7.	<input type="text"/>	als	Beisitzerin/Beisitzer ¹⁾

Ferner waren zugezogen:

als Schriftführerin/Schriftführer^{1) 2)} und

als Hilfskräfte

Als Vertrauenspersonen für die Wahlkreisvorschläge waren erschienen:

1. Für

2. Für usw.

II.

Die Vorsitzende/Der Vorsitzende¹⁾ eröffnete um - die Sitzung damit, dass die Beisitzerinnen und Beisitzer¹⁾ sowie die Schriftführerin/der Schriftführer¹⁾²⁾ auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei Ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hingewiesen wurden. Sie/Er¹⁾ stellte fest, dass Ort, Zeit und Tagesordnung der Sitzung nach § 3 Abs. 2 der Landeswahlordnung öffentlich bekannt gemacht und die Vertrauenspersonen aller eingereichten Wahlkreisvorschläge schriftlich/telefonisch¹⁾ geladen worden sind.

III.

Die Vorsitzende/Der Vorsitzende“ legte dem Kreiswehlausschuss folgende Wahlkreisvorschläge vor:

1. eingegangen am Uhr

2. usw.

Sie/Er¹⁾ berichtete über das Ergebnis der Vorprüfung

IV.

Anhand der auf den Wahlkreisvorschlägen befindlichen Eingangsvermerke wurde festgestellt, dass kein Wahlkreisvorschlag/ folgende Wahlkreisvorschläge verspätet eingegangen ist/sind¹⁾:

1. eingegangen am Uhr

2. usw.

Die Vertrauensperson/Vertrauenspersonen des/der betroffenen Wahlkreisvorschlages/Wahlkreisvorschläge wurde(n) gehört.¹⁾

Der Kreiswahlausschuss wies sodann diese(n) Wahlkreisvorschlag/Wahlkreisvorschläge durch Beschluss zurück.¹⁾

V.

Bei der Prüfung der übrigen Wahlkreisvorschläge ergaben sich keine/folgende Mängel¹⁾ (Wahlkreisvorschlag und Art des Mangels angeben):

Zu den festgestellten Mängeln des Wahlkreisvorschlages/der Wahlkreisvorschläge wurde(n) die Vertrauensperson/Vertrauenspersonen des/der betroffenen Wahlkreisvorschlages/Wahlkreisvorschläge gehört.¹⁾

VI.

Aufgrund der festgestellten Mangel beschloss der Kreiswahlausschuss, folgende Wahlkreisvorschläge zurückzuweisen:

1.

2. usw.

Die Namen/Die Kurzbezeichnungen der Parteien/Wählervereinigungen¹⁾

--

geben zu Verwechslungen Anlass.

Bei dem Wahlkreisvorschlag der Stimmberechtigten

--

fehlte das Kennwort/war das Kennwort geeignet, Verwechslungen hervorzurufen/erweckte das Kennwort den Eindruck, als handelte es sich um den Wahlkreisvorschlag einer Partei/Wählervereinigung.¹⁾

Die Vertrauensperson/Vertrauenspersonen des/der betroffenen Wahlkreisvorschlag(es)/Wahlkreisvorschläge wurde(n) dazu gehört.¹⁾

VIII.

Zur Vermeidung von Verwechslungen beschloss der Kreiswahlausschuss,

- dem Wahlkreisvorschlag

 folgende Unterscheidungsbezeichnung

- beizufügen:

- dem Wahlkreisvorschlag

 den Namen der Bewerberin/des Bewerbers¹⁾

- als Kennwort zu geben.

IX.

Der Kreiswahlausschuss beschloss sodann, folgende Wahlkreisvorschläge zuzulassen:

1. Wahlkreisvorschlag der	<p>Name der Partei oder Wählervereinigung und ihre Kurzbezeichnung/ bei Wahlkreisvorschlägen von Stimmberechtigten das Kennwort</p>
Wahlkreisbewerberin/ Wahlkreisbewerber ¹⁾	<p>Familienname, Vornamen³⁾</p>
	<p>Beruf oder Stand</p>
	<p>Tag der Geburt, Geburtsort</p>
	<p>Straße, Hausnummer</p>
	<p>Postleitzahl, Wohnort - Hauptwohnung -</p>
Ersatzbewerberin/ Ersatzbewerber ^{1) 4)}	<p>Familienname, Vornamen³⁾</p>
	<p>Beruf oder Stand</p>
	<p>Tag der Geburt, Geburtsort</p>
	<p>Straße, Hausnummer</p>
	<p>Postleitzahl, Wohnort - Hauptwohnung -</p>
2. Wahlkreisvorschlag der	usw.

X.

Die Entscheidung des Kreiswahlausschusses erfolgte einstimmig. /Der Kreiswahlausschuss beschloss mit Stimmenmehrheit. / Bei Stimmgleichheit gab die Stimme der Vorsitzenden/des Vorsitzenden den Ausschlag.¹⁾

Die Sitzung war öffentlich.

XI.

Die Vorsitzende/Der Vorsitzende¹⁾ gab die Entscheidung des Kreiswahlausschusses in der Sitzung im Anschluss an die Beschlussfassung unter kurzer Angabe der Gründe bekannt und wies auf die zulässigen Rechtsbehelfe hin.

XII.

Vorstehende Niederschrift wurde vorgelesen, von der Vorsitzenden/dem Vorsitzenden, den Beisitzerinnen und Beisitzern und der Schriftführerin/dem Schriftführer^{1) 2)} genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Die Vorsitzende/Der Vorsitzende¹⁾

--

Die Schriftführerin/Der Schriftführer^{1) 2)}

--

Die Beisitzerinnen und Beisitzer¹⁾

1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	

-
- 1) Nicht Zutreffendes streichen.
 - 2) Die Schriftführerin/Der Schriftführer kann zugleich Beisitzerinnen/Beisitzer des Kreiswahlausschusses sein.
 - 3) Bei mehreren Vornamen ist der Rufname zu unterstreichen.
 - 4) Entfällt, falls keine Ersatzbewerberin und kein Ersatzbewerber benannt wird.